

Mediation - einander helfen

3 Schritte auf dem Weg zur Verwirklichung der Aktivität



Schritt 1 - Vorbereitende Phase

Ein zentraler Faktor dieser Übung ist, Vertrauen in die Fähigkeiten und das Urteilsvermögen junger Menschen zu haben. Damit sollen junge Menschen den Problemen der Freunde, Klassenkameraden oder Kollegen usw. zuhören, Aufmerksamkeit widmen, Einfühlungsvermögen und gutes Urteilsvermögen entwickeln.

Die Teilnehmenden müssen über Methode, Rahmen und ihre Rolle informiert werden. Die Teilnehmenden sollten unter keinen Umständen voneinander abhängig sein und alle sollten Vertraulichkeit vereinbaren.

Diese Übung sollte in Gruppen mit 5 bis 8 Teilnehmenden durchgeführt werden und die Teilnehmenden sollten darauf vorbereitet sein, einen Fall oder eine Situation zu beschreiben, in der sie Hilfe oder einen Rat benötigen und bereit sein, zuzuhören und ungefragt Rat zu geben oder Vorschläge zu machen, was getan werden kann, um das Problem zu lösen. Es sollte in Erwägung gezogen werden, einen anderen Ort als die Schule zu wählen, beispielsweise ein Café, einen Park usw.

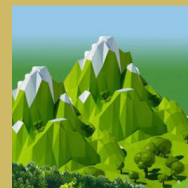
Alle „Fälle“ sind wichtig und sollten entsprechend behandelt werden. Die Fälle können persönlicher Art sein (Familie, Freunde usw.) oder es kann sich um einen Konflikt mit Anderen usw. handeln.

Ein potenzieller Fallgeber kann ein Beratungsgespräch anberaumen.

Schritt 2 - Aktivitätsphase

Ein Teilnehmender ist der Fallgeber, die übrigen stellen die Beratergruppe dar. Die Mitglieder der Beratergruppe brauchen den Fall, das Thema oder auch den Hintergrund des Fallgebers nicht zu kennen.

- ✓ Die Gruppe sollte einen Moderator wählen (könnte auch von dem pädagogischen Personal gestellt werden)
- ✓ Der Fallgeber legt den Fall so detailliert wie erforderlich dar
- ✓ Die Beratergruppe hört nur zu, gibt aber während der Darlegung KEIN Feedback und äußert keine Meinung
- ✓ Die Beratergruppe kann klärende Fragen stellen
- ✓ Die Beratergruppe zieht sich zur Bearbeitung des Falls zurück, um Rat, Vorschläge für mögliche Lösungen einzuholen. Ein mögliches Szenario wäre:
- ✓ Die Mitglieder der Beratergruppe versuchen, sich in die Rolle der in den Fall verwickelten Personen zu versetzen und formulieren Vorschläge, Feedback usw. um. Beispiel: Als (Person x) glaube/fühle/wäre ich ...
- ✓ Machen Sie ein Rollenspiel zur Situation, damit der Fallgeber als Außenstehender überlegen, brainstormen, Vorschläge, Lösungen usw. mit der Beratergruppe überlegen kann
- ✓ Feedback des Fallgebers, was für ihn/sie am wichtigsten war und mitteilen, ob die Vorschläge, vorgeschlagenen Lösungen usw.



Art der Aktivität:
Mediation

Nutzen der Aktivität:
Einsatz von Mediation und Feedback-Techniken für die Problemlösung und das Krisenmanagement



Zeitliche Planung:

Vorbereitung: 1 Stunde
Umsetzung: 1-2 Stunden
Prüfen des Lernfortschritts:
1 Stunde



Nachverfolgung
der Aktivität:

Sprechen Sie über diese Aktivität als positives Beispiel und beste Praxis und schlagen Sie ähnliche Aktivitäten für die Zukunft vor



Weitere
Komponenten der
Value-Fallbeispiele:
Flipchart



Zitierter Wert:
Es hat funktioniert.

Das Team hat mir geholfen, eine Lösung für ein sehr persönliches Problem zu finden.

hilfreich waren und welche, wenn er/sie aus dem Prozess neue Perspektiven und neues Wissen erlangt hat



Schritt 3 - Nachbereitende Phase

Die jungen Menschen denken über die Aktivität nach.

Vorschläge für Leitfragen:

- ✓ Wie hast Du Dich gefühlt, als Du den Fall vorgestellt hast?
- ✓ Wie fandest Du den Rat/die Vorschläge?
- ✓ Hast Du Dich in der Gruppe wertgeschätzt gefühlt?
- ✓ Welches Feedback würdest Du gerne der Beratergruppe geben?



Ihre Notizen:

- ✓ ...
- ✓ ...
- ✓ ...
- ✓ ...